



**„Ungleiche Marktmacht in der  
Lebensmittelkette – aktuelle  
Reaktionen von EU-Kommission  
und Kartellamt“**

**Lebensmittel  
Zeitung**



# Aktualität

Rabattforderungen

## Bundesgerichtshof begrenzt Verhandlungsmacht der Handelsketten

Die großen Handelsketten feilschen mit Lieferanten hart um Rabatte. Mitunter zu hart, hat nun der Bundesgerichtshof entschieden - und gab dem Kartellamt in einem Streit mit Edeka teilweise recht.



Spiegel Online, 23.1.2018

Lebensmittelhandel

## EU-Parlament will Rewe und Edeka zerschlagen

Die Abgeordneten greifen das Geschäftsmodell der Genossenschaften an. Doch jetzt will Österreichs Regierung das Schlimmste verhindern.

F. Koltz, H.-P. Stobenhaar  
Düsseldorf, Wien

Handelsblatt, 16.10.2018



# Gliederung

- Nachfragemacht des Handels
- EU-Richtlinie gegen unfaire Handelspraktiken
- Missbrauchsaufsicht im deutschen Recht
- Weitere Lösungsansätze
- Fairness in der Bio-Branche
- Ausblick



# Nachfragemacht

„Der Konzentrationsprozess im Handel steht seit einiger Zeit im Mittelpunkt der wettbewerbspolitischen Diskussion (...)

Es wird befürchtet, dass er zu marktbeherrschenden Oligopolen führt.“



# Nachfragemacht

„Die Konzentration im Lebensmittelhandel“  
Sondergutachten der Monopolkommission, April 1985

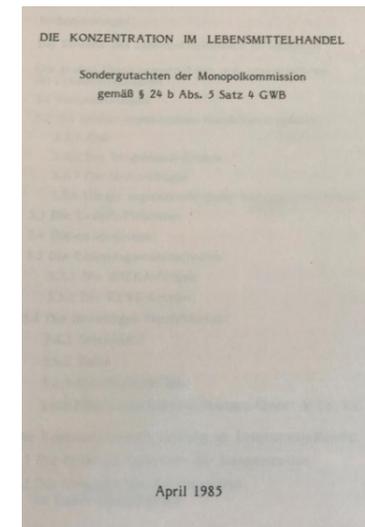
Diskussion damals:

„Berliner Erklärung“, 1983

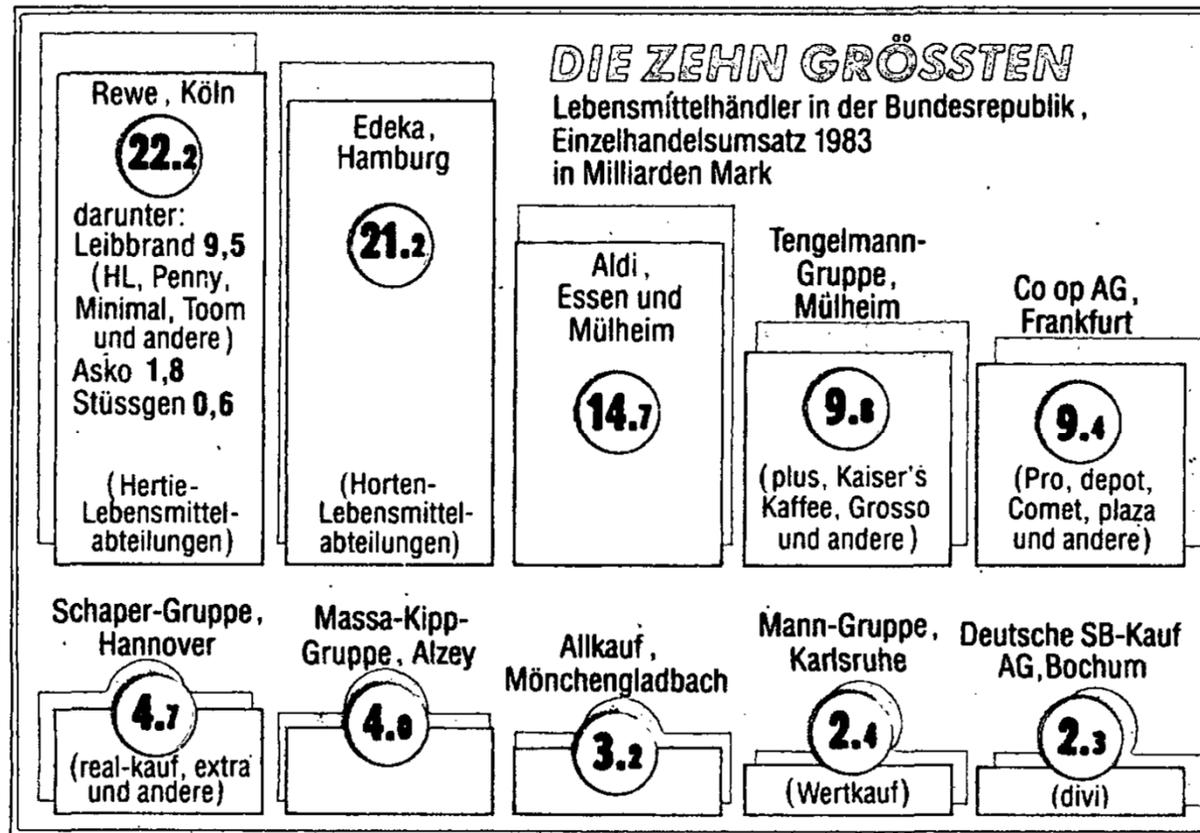
Keine „Untereinstandspreise“

Neuaufgabe „Berliner Gelöbnis“, 1984

„Transparente Konditionen“, u.a.



# Nachfragemacht



Spiegel, 15.10.1984



# Nachfragemacht

## Konzentration im LEH 2017

Edeka	55,89 Mrd. Euro	MA: 20,3 %
Schwarz-Gruppe	39,82 Mrd. Euro	MA: 14,5 %
Rewe	38,51 Mrd. Euro	MA: 14,0 %
Aldi	30,45 Mrd. Euro	MA: 11,1 %
Metro	13,14 Mrd. Euro	MA: 4,8 %
		=====
		MA: 64,7%

Quelle: LZ



# Nachfragemacht

„1999 hatten wir bundesweit noch acht große Lebensmittelhändler mit **70 Prozent Marktanteil.**

2015 waren es noch vier Unternehmen - Edeka, Rewe, Aldi und die Schwarz-Gruppe - mit **85 Prozent Marktanteil.**“

Andreas Mundt, BKartA



# Nachfragemacht

„Nachfragemacht ist ein Januskopf“, Andreas Mundt

„Niedrige Margen bei den Herstellern führen zu Qualitätseinbußen bei den Produkten. Darüber hinaus führen die Konditionsvorteile großer Anbieter zu einem Verdrängungseffekt, der die Konzentration auf beiden Seiten des Marktes wie in einer Spirale befördert.“



# UTP-Richtlinie

„Eine Kette ist immer nur so stark wie ihr schwächstes Glied. Damit die Lebensmittelversorgungskette effizient und wirksam ist, muss sie gerecht sein.

Mit der heutigen Initiative zum **Verbot unlauterer Handelspraktiken** soll die Position von Erzeugern und KMU in der Lebensmittelversorgungskette gestärkt werden.“

Phil Hogan,  
Agrarkommissar



# UTP-Richtlinie

Richtlinienentwurf am 12. April 2018 vorgestellt

Ziel: Mindeststandards gegen UTP in Europa

Hintergrund:

- EU-Parlament hat 2016 Regulierung gefordert  
Entschließungsantrag Albert Deß (CSU)
- Veerman-Report „Agricultural Markets Task Force“
- Brexit, Wegfall von Agrarsubventionen?



# UTP-Richtlinie

## Hogan-Entwurf:

- Schutz von Landwirten und KMU im Agrarsektor
- Vier absolute Verbotsklauseln:
  - Zahlungsziele > 30 Tage bei verderblichen Gütern
  - Kurzfristige Stornierungen
  - Einseitige oder rückwirkende Vertragsänderungen
- Vier Verbote auf der „grauen Liste“  
(z.B.: Listungsgebühren, WKZ, etc.)



# UTP-Richtlinie

#cuttheunfair

UN FAIR



# UTP-Richtlinie

## Parlamentsposition

Mandat des Agrarausschusses

- Anwendung auch auf Großunternehmen
- 45 absolute Verbote, 13 bedingte Verbote
- „wirtschaftliche Abhängigkeit“
- Verbot von Handelszusammenschlüssen
- Verbot von Umwelt- und Tierschutzstandards über dem gesetzlichen Niveau



# UTP-Richtlinie

**Trilog-Verhandlung**

EU-Kommission

EU-Parlament

EU-Rat



# Missbrauchsaufsicht

## Missbrauch der Nachfragemacht

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)

- Untereinstandspreisverbot
- Anzapfverbot

Verschärfung/Präzisierung mit der 9. GWB-Novelle



# Missbrauchsaufsicht

## Hochzeitsrabatt-Urteil des BGH (Az. 3/17)

Hintergrund:

„Sonderverhandlungen“ 2009 nach Plus-Übernahme  
Beschwerde der Sekthersteller (Markenverband)

Bundeskartellamt: 2014 „Rechtswidrige Forderungen“

OLG Düsseldorf: November 2015 „Hartes Verhandeln“

BGH: 23.1.2018 „Rechtswidrige Forderungen“



# Missbrauchsaufsicht

Unzulässige Konditionsforderungen

„Leistung ohne sachlichen gerechtfertigten Grund“

Stichwort: „Leistungsgerechtigkeit“

- „Rosinenpicken“ beim Bestwertabgleich
- „Partnerschaftsvergütung“  
(Investitionen in die Filialen des Händlers)



# Weitere Lösungsansätze

- Supply Chain Initiative (SCI)  
(<https://www.supplychaininitiative.eu/de>)
- „Nationale Dialogplattform“  
([www.lebensmittellieferkette](http://www.lebensmittellieferkette))
- „Fairnesskatalog“ der BWB  
([www.bwb.at](http://www.bwb.at))
- Grocery Supply Code of Practice (GSOP)
- 22 EU-Länder haben Regelungen zu UTP



# Fairness in der Bio-Branche

## **Zusammenarbeit Lidl - Bioland**

Fair-Play-Regeln festgelegt

Ombudsstelle eingerichtet

## **Verhältnis Bio-Verbände**

Diskussion um Anerkennungsverträge

Unfaire Verdrängung oder Konsolidierung?



# Ausblick

## **UTP-Richtlinie**

Trilog: Ergebnis offen

Nationale Umsetzung ebenfalls

Ursachen- oder Symptombekämpfung?

## **Nationale Ebene**

Anzapfverbot durchsetzbar, „Ross und Reiter“-Problem

Kartellamt als „Superrevisionsinstanz“?





**Vielen Dank!**



Noch  
Fragen?

**Hanno Bender**  
**Ressortleiter Recht & Politik**  
**Lebensmittel Zeitung**  
**Hanno.Bender@dfv.de**  
**069/7595-1431**  
 **@Hanno\_Bender**

